

Wien, 20.03.2014

Mitarbeitergesundheit als Wettbewerbsvorteil

In den Räumlichkeiten des mediclass Gesundheitsclub empfing die Geschäftsführerin des Wirtschaftsnetzwerks Leitbetriebe Austria, Monica Rintersbacher, gestern Experten, um über die unternehmerischen Vorzüge im Gesundheitsmanagement zu diskutieren. – Andrea Kdolsky, Erich Steinreiber und Christoph Sauermann waren sich einig: Der effiziente Mehr-Einsatz gesundheitspräventiver Maßnahmen steigert den unternehmerischen Erfolg!

"Sowohl Über- als auch Unterforderung von Menschen schwächen den Organismus. Steigende Burn-Out-Raten, Krankenstands- und Fehlzeiten sind ein Spiegel unserer Zeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größte Kapital im Unternehmen. Wir müssen sie hüten!", sagt Rintersbacher. Dies entspricht auch dem Nachhaltigkeitsgedanken und der Stakeholder-Orientierung, denen sich alle Leitbetriebe des Exzellenz-Netzwerks Leitbetriebe Austria verpflichtet haben. Gastgeber der Podiumsdiskussion war der Gründer des Gesundheitsvorsorge- und Ärzteentrums mediclass, Mag. Christoph Sauermann. Er tauschte sich am Podium mit der Direktorin HealthCare Services & Pharmaceuticals bei PwC Österreich Dr. Andrea Kdolsky, dem Geschäftsführer des Leitbetriebes ISS Facility Services Erich Steinreiber sowie der Ärztin Dr. Verena Thies über innovative Ideen zum nachhaltigen Umgang mit Mitarbeitergesundheit aus.

Dr. Kdolsky hob die Wichtigkeit der seelischen Gesundheit der Mitarbeiter besonders hervor. "Arbeitsmedizin muss heute mehr sein, als den richtigen Abstand, in dem der Mitarbeiter vor dem Bildschirm sitzt, einzuhalten.", sagte die ehemalige Gesundheitsministerin. Mehrmals sprach sie den Mehrwert des körperlich gesunden und vor allem zufriedenen Mitarbeiters für Unternehmen an. Es sei ihr ein zentrales Anliegen, den Arbeitnehmerschutz dahingehend ausgeweitet zu sehen, dass er sich an die Definition der WHO über die psychische Gesundheit annähere. Die Weltgesundheitsorganisation definiert den psychisch gesunden Menschen als einen, der "produktiv und fruchtbar arbeiten kann und imstande ist, etwas zu seiner Gemeinschaft beizutragen".

"Die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeiter müsse gefördert werden. Davon profitieren alle Beteiligten, Unternehmen wie auch Mitarbeiter!", sagte Kdolsky weiter. Manager seien verantwortlich für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Psychosoziale Faktoren spielten dabei eine große Rolle. Dahingehend waren sich alle Redner am Podium einig. "Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass es extrem wichtig ist, wie sich Mitarbeiter bei der Arbeit fühlen. Um gute Mitarbeiter zubekommen ist es ausschlaggebend ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, der sich auch den Themen der Gesundheitsförderung und -erhaltung widmet ..", meint Erich Steinreiber von der ISS. Das Konzept des mediclass Gesundheitsclub komme dem entgegen, sagt der Geschäftsführer der Einrichtung: "Wir wollen das Bewusstsein des einzelnen für seine Gesundheit steigern und Unternehmen dazu bringen, die Gesundheit ihrer Mitarbeiter über klassische Maßnahmen der Arbeitsmedizin hinaus zu fördern."

Der typische Österreicher sei ein „Präventionsmuffel“, sagt Christoph Sauermann. Das koste dem Sozialversicherungssystem eine Menge Geld. Dem könne man mit einem gut organisierten und leicht zugänglichen Ärztenetzwerk recht einfach entgegenwirken. Schnelle Terminvergabe, eindringliche Beschäftigung mit dem Patienten, sowie kurze Wege und aktive Zusammenarbeit zwischen den Ärzten seien die Voraussetzungen dafür, dass der mündige Patient die Qualität seines physischen und psychischen Zustands einschätzen könne und die richtigen Entscheidungen für seine Gesundheit treffe. Der reduzierte Zeitaufwand durch die effiziente Organisation der ärztlichen Versorgung ist für den Mitarbeiter und den Arbeitgeber ein Gewinn.

Im Viertel Zwei im beeindruckenden Gewerbeareal rund um den Wiener Prater durften die Teilnehmer des Events nach der aufschlussreichen Diskussion am Podium noch fleißig netzwerken - ganz dem Credo der Leitbetriebe Austria folgend, die es sich zum Ziel gemacht hat, UnternehmerInnen und Unternehmen zusammenzubringen, die besondere Verantwortung für die Gesellschaft beweisen und auf nachhaltigen Unternehmenserfolg setzen.

Für nähere Informationen – Kontakt:

Sabrina Matthießen

Marketing & Kommunikation

T +43 1 522 30 33-13

F +43 1 522 30 33-33

E matthiessen@leitbetriebe.at

W www.leitbetriebe.at

F facebook.com/leitbetriebe